



**VSME-Bericht der Stadtwerke
Rottenburg am Neckar
2024**

SWR

**Stadtwerke
Rottenburg**
am Neckar

Inhalt

Einführung.....	4
1 Allgemeine Angaben.....	6
1.1 B1 Grundlagen der Berichterstellung.....	6
1.2 C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit.....	11
1.3 B2 Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.....	13
1.4 C2 Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	17
2 Ökologie.....	19
2.1 B3 Energie und Treibhausgasemissionen	19
2.2 C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	21
2.3 C4 Klimarisiken.....	22
2.4 B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden	25
2.5 B5 Biodiversität	26
2.6 B6 Wasser.....	28
2.7 B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	30
3 Soziales	31
3.1 B8 Belegschaft – Allgemeine Angaben	31
3.2 C5 Ergänzende (allgemeine) Angaben zur Belegschaft.....	33
3.3 B9 Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit	34
3.4 B10 Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	35
3.5 C6 Belegschaft – Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte.....	36
3.6 C7 Schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	37
4 Governance	38
4.1 B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	38

4.2	C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	38
4.3	C9 Geschlechterdiversität im Leitungsgremium	39
5	Ausblick	39
6	Impressum	41

Einführung

Liebe Bürger*innen von Rottenburg am Neckar, liebe Interessierte,

Nachhaltigkeit gewinnt für kommunale Unternehmen zunehmend an Bedeutung und prägt die Art und Weise, wie Energie erzeugt, Ressourcen genutzt und Dienstleistungen bereitgestellt werden.

Auch für uns ist Nachhaltigkeit ein zentraler Orientierungspunkt. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht legen wir erstmals eine strukturierte Darstellung unserer ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Leistungen vor. Durch die freiwillige Anwendung des VSME greifen wir die zunehmende Bedeutung vergleichbarer und nachvollziehbarer ESG-Informationen in der Energiewirtschaft auf und schaffen eine nachhaltige Grundlage für eine zukunftsfähige Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Bericht stärkt unsere Rolle als verantwortungsbewusstes kommunales Versorgungsunternehmen und dient dazu, den Erwartungen von Öffentlichkeit, Kommune und Kapitalgebern an transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung gerecht zu werden.

Ein zentrales Leitbild unserer nachhaltigen Ausrichtung ist das langfristige Ziel, Klimaneutralität zu erreichen. Der Weg dorthin wird schrittweise gestaltet und an die technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen angepasst. Im Fokus steht der Ausbau erneuerbarer Strom- und Wärmeerzeugung, insbesondere durch Windkraft, sowie die Weiterentwicklung klimafreundlicher Wärmelösungen wie kalte Nahwärme und Wärmenetze. Als Zwischenziel ist vorgesehen, das Fernwärmenetz bis 2030 auszubauen und das Wärmenetz in mehreren Schritten weiterzuentwickeln.

Zu den bisherigen Erfolgen zählen dabei der Ausbau erneuerbarer Energien, Fortschritte bei der nachhaltigen Wärmeversorgung, die Stärkung regionaler Kooperationen sowie das kontinuierliche gesellschaftliche Engagement zugunsten der Rottenburger Bürger*innen.

Gleichzeitig macht der Nachhaltigkeitsbericht deutlich, in welchen Bereichen weiterer Handlungsbedarf besteht. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht richten wir den Blick nach vorn. Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als einzelnes Projekt, sondern als integralen Bestandteil unseres kommunalen Auftrags. Unser Anspruch ist es, unsere

Dienstleistungen und Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Wandel hin zu einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Energie- und Infrastrukturversorgung aktiv zu begleiten.

Unser Dank gilt allen Kolleg*innen, die an der Erstellung dieses ersten Nachhaltigkeitsberichts mitgewirkt haben, sowie dem studentischen Projektteam der ESB Business School – Hochschule Reutlingen für die engagierte und fachlich fundierte Unterstützung.

Nachhaltigkeit ist für uns eine gemeinschaftliche Aufgabe, die wir zusammen mit unseren Mitarbeitenden, Partnern, der Stadtverwaltung und den Rottenburger Bürger*innen gestalten möchten.

Martin Beer
Geschäftsführer
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH

1 Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (Stadtwerke Rottenburg) sichern als kommunales Versorgungsunternehmen die zuverlässige Bereitstellung von Strom, Gas, Wärme und Wasser für die Bürger*innen der Region. Darüber hinaus erbringen sie zusätzliche Dienstleistungen, insbesondere im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs, des Betriebs von Parkeinrichtungen und Bädern, der Telekommunikation, der E-Mobilität sowie kommunaler und technischer Dienstleistungen. Dabei übernehmen die Stadtwerke Rottenburg Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung der Stadt. In diesem Abschnitt werden zentrale Informationen zum Unternehmen, seinen Standorten, seiner organisatorischen Struktur sowie den wesentlichen Geschäftstätigkeiten dargestellt. Sie bilden die Grundlage für die nachfolgende Darstellung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts.

1.1 B1 | Grundlagen der Berichterstellung

Gewählte Berichtsmodule (Abs. 24a)/Verschlussachen (Abs. 24b)/Berichtsumfang (Abs. 24c)/Berücksichtigte Unternehmen (Abs. 24d)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gemäß des Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME, Stand Juli 2025) bezieht sich auf das Berichtsjahr 2024 vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und orientiert sich in Aufbau und Inhalt an Option B, d.h. am erweiterten Umfang des VSME (Basismodul und Zusatzmodul).

Die Berichterstattung erfolgt auf konsolidierter Basis und umfasst neben den Informationen zu den Stadtwerken Rottenburg auch Informationen zum Tochterunternehmen Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH. Soweit im Folgenden „Konzern“ oder „Stadtwerke Rottenburg“ genannt wird, bezieht sich dies auf den gesamten Konsolidierungskreis des Konzerns Stadtwerke Rottenburg.

Es gibt keine Angaben, die aufgrund ihrer Einstufung als vertraulich oder sicherheitsrelevant gemäß VSME nicht veröffentlicht werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie ihre jeweilige Anschrift.

Tabelle 1: Konsolidierungskreis SWR

Konsolidierte Unternehmen	Anschrift
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	Siebenlindenstraße 19, 72108 Rottenburg am Neckar
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH	Siebenlindenstraße 19, 72108 Rottenburg am Neckar

Die nachstehenden Informationen dienen der strukturellen Einordnung der Stadtwerke Rottenburg im Sinne der VSME-Anforderungen und ermöglichen es, die organisatorische, wirtschaftliche und geografische Ausgangslage des Unternehmens nachvollziehbar einzuordnen.

Rechtsform (Abs. 24 e (i))

Bei allen Unternehmen im Konsolidierungskreis der Stadtwerke Rottenburg handelt es sich um „Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ (GmbH). Diese Rechtsform bestimmt die organisatorischen Rahmenbedingungen, unter denen die Stadtwerke Rottenburg ihre Dienstleistungen erbringen und legt die Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung sowie der Gesellschafterstruktur fest. Die Rechtsform schafft zugleich die rechtliche Grundlage für die betriebliche Steuerung und die wirtschaftlichen Tätigkeiten innerhalb des Konzerns.

NACE-Codes (Abs. 24e (ii))

Die Geschäftstätigkeiten der Stadtwerke Rottenburg lassen sich gemäß der europäischen Branchenklassifikation NACE Rev. 2 (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) den Tätigkeitsbereichen des Konzerns zuordnen, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind. Die verwendeten Codes basieren auf der WZ 2008 (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008), der deutschen Umsetzung von NACE Rev. 2 (Statistisches Bundesamt, o. J.; NACE Code, 2025).¹

¹ Statistisches Bundesamt. (n. d.). Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html>

Tabelle 2: NACE-Codes des Konsolidierungskreises

Kategorie	Code
Energieversorgung (D)	35 – Energieversorgung 35.11.1 – Elektrizitätserzeugung mit Fremdbezug zur Verteilung 35.13.0 – Elektrizitätsverteilung 35.14.0 – Elektrizitätshandel 35.22.0 – Gasverteilung durch Rohrleitungen 35.23.0 – Gashandel durch Rohrleitungen 35.30.0 – Wärme- und Kälteversorgung
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung (E)	36 – Wasserversorgung 36.00.1 – Wassergewinnung mit Fremdbezug zur Verteilung
Verkehr und Lagerei (H)	49.31.0 – Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	93.29.0 – Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.

Diese Zuordnung spiegelt die Vielfalt der betrieblichen Aktivitäten wider, die sowohl die Energie- und Wasserversorgung als auch ergänzende kommunale Dienstleistungen umfassen. Die Einordnung nach NACE unterstützt eine klare Vergleichbarkeit innerhalb der Branche und erleichtert externe Berichts- und Analyseprozesse.

Bilanzsumme (Abs. 24e (iii))/Umsatz (Abs. 24e (iv))/Mitarbeitendenanzahl (Abs. 24e (v))

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Bilanzsumme, den Umsatz und die Mitarbeitendenanzahl des Konsolidierungskreises.

Tabelle 3: Überblick über zentrale Unternehmenskennzahlen

	2024
Bilanzsumme [T€]	60.799
Umsatz [T€]	42.277
Mitarbeitendenanzahl (Personenanzahl)	107

Geografischer Tätigkeitsumfang (Abs. 24e (vi))/Geografische Lage der Standorte (Abs. 24e (vii))

Die Hauptgeschäftstätigkeiten der Stadtwerke Rottenburg fanden im Berichtsjahr vollständig in Deutschland statt, wobei der Schwerpunkt im Stadtgebiet Rottenburg und den umliegenden Gemeinden lag. Dies unterstreicht die regionale Verankerung des Unternehmens und seinen kommunalen Versorgungsauftrag. Der Standort in der Siebenlindenstraße 19 in 72018 Rottenburg am Neckar stellt dabei den Hauptsitz der Stadtwerke Rottenburg dar und bildet damit den operativen Mittelpunkt der Unternehmensaktivitäten.

Die Angabe der Standorte ermöglicht eine transparente Darstellung der betrieblichen Schwerpunkte und der räumlichen Verteilung der Infrastrukturen. Die nachfolgende Tabelle führt die wesentlichen geografischen Positionen der operativen Standorte des Unternehmens auf.

Tabelle 4: Standortbeschreibung SWR

Betriebsstätte (Bezeichnung)	Straße und Hausnummer	Postleit- zahl	Stadt	Land	Geoposition
Stadtwerke Rottenburg Hauptsitz	Siebenlinden- straße 19	72108	Rottenburg am Neckar	Deutsch- land	48° 28' 23.194", 8° 56' 59.451"
Energieversorgung GmbH	Siebenlinden- straße 19	72108	Rottenburg am Neckar	Deutsch- land	48° 28' 23.194", 8° 56' 59.451"
Parkhaus Museum	Sprollstraße 6	72108	Rottenburg am Neckar	Deutsch- land	48° 28' 43.112", 8° 56' 11.911"
Parkhaus Schütte	Schütte 12	72108	Rottenburg am Neckar	Deutsch- land	48° 28' 42.744", 8° 55' 11.724"

Parkhaus Rathaus	Obere Gasse 12	72108	Rottenburg am Neckar	Deutschland	48° 28' 33.967", 8° 55' 54.126"
Hallenbad	Jahnstraße 33	72108	Rottenburg am Neckar	Deutschland	48° 29' 05.659", 8° 56' 14.050"
Freibad	Hammerwasen 11	72108	Rottenburg am Neckar	Deutschland	48° 28' 13.980", 8° 55' 41.000"
Flusskraftwerk Tübinger Straße	Tübinger Straße 53	72108	Rottenburg am Neckar	Deutschland	48° 28' 40.120", 8° 56' 35.450"
Flusskraftwerk Beim Preußischen	Niedernauer Straße 80	72108	Rottenburg am Neckar	Deutschland	48° 28' 05.200", 8° 55' 15.800"
Wasserkraftwerk Bronnmühle	Bronnmühle 1	72108	Rottenburg am Neckar	Deutschland	48° 28' 08.500", 8° 54' 18.200"

Nachhaltigkeitszertifizierung/Nachhaltigkeitssiegel (Abs. 25)

Bei den Stadtwerken Rottenburg liegt derzeit keine Nachhaltigkeitszertifizierung im Sinne eines eingetragenen Umweltzeichens eines Kennzeichnungssystems auf EU-, nationaler oder internationaler Ebene vor. Ebenso wird aktuell kein Nachhaltigkeitssiegel geführt.

Die Stadtwerke Rottenburg verfügen jedoch über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001, einem international anerkannten Standard, der Organisationen dabei unterstützt, ihren Energieverbrauch systematisch zu erfassen, zu steuern und fortlaufend zu verbessern. Die ISO 50001 legt Anforderungen an ein strukturiertes Energiemanagementsystem fest, das darauf abzielt, Energieeffizienzpotenziale aufzudecken, Energieeinsparmaßnahmen umzusetzen und den Energieeinsatz langfristig zu optimieren. Durch die Anwendung dieses Standards verpflichten sich Unternehmen zu transparenten Prozessen, regelmäßigen Überprüfungen und einer nachweisbaren Verbesserung ihrer energiebezogenen Leistung.

Die Stadtwerke Rottenburg wurden im Jahr 2015 erstmals nach ISO 50001 zertifiziert und erfüllen seitdem die Anforderungen des Standards im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungsverfahren, die alle drei Jahre stattfinden. Die Zertifizierung bestätigt, dass das Unternehmen seine Energieflüsse systematisch

erfasst, energiebezogene Leistungsindikatoren definiert und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Rahmen des Energiemanagementsystems verschiedene Maßnahmen umgesetzt bzw. fortgeführt. Dazu zählten insbesondere die Modernisierung der IT-Landschaft, die Optimierung technischer Anlagen sowie die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung. Darüber hinaus wurden Planungen zur energieeffizienteren Betreibung des Freibades, unter anderem im Hinblick auf den Einsatz effizienterer Umwälzpumpen, weiterentwickelt. Die Wirksamkeit des Systems wurde durch eine Re-Zertifizierung am 07.10.2024 durch die GZQ GmbH bestätigt, deren Gültigkeit bis einschließlich 2027 besteht.

Durch die ISO 50001-Zertifizierung wird sichergestellt, dass Energieeffizienz ein fester Bestandteil der Unternehmensführung bleibt und Investitionsentscheidungen, Modernisierungsprojekte und Betriebsprozesse konsequent unter energetischen Gesichtspunkten geprüft werden. Dies trägt nicht nur zur Senkung des Energieverbrauchs und der Betriebskosten bei, sondern unterstützt auch die Klimaschutzziele der Stadt Rottenburg und stärkt die Rolle der Stadtwerke Rottenburg als verantwortungsbewusster und nachhaltiger Infrastrukturdienstleister.

1.2 C1 | Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

Produkte und Dienstleistungen (Abs. 47a)

Die Stadtwerke Rottenburg bieten ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen der kommunalen Daseinsvorsorge an. Dazu gehören die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs (robus), der Bäder und Parkhäuser sowie energienahe Dienstleistungen wie Photovoltaiklösungen, Contracting und E-Mobilitätsangebote. Diese breite Aufstellung stärkt die regionale Versorgungssicherheit und ermöglicht integrierte nachhaltige Wertschöpfung entlang der gesamten Versorgungskette.

Bedeutende Märkte (Abs. 47b)

Das Unternehmen ist vorrangig in Rottenburg am Neckar und den umliegenden Gemeinden tätig. Die wichtigsten Kundengruppen sind Privatkunden, Gewerbebetriebe, kommunale Einrichtungen und Vereine. Die starke regionale

Verankerung prägt das Geschäftsmodell und stärkt die lokale Identität sowie die Kundennähe des Unternehmens.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen (Abs. 47c)

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen der Stadtwerke Rottenburg umfassen sowohl die verbundenen Unternehmen als auch zentrale regionale Partner entlang der Wertschöpfungskette.

Zu den verbundenen Unternehmen zählen die Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH (EVR) als Tochterunternehmen, die roWind GmbH & Co. KG sowie die roBus GmbH. Diese Unternehmen stehen in einem engen Verbund mit den Stadtwerken Rottenburg und stellen für die Bereiche Energieversorgung, erneuerbare Erzeugung und ÖPNV wichtige operative Pfeiler dar.

Zusätzlich bestehen stabile Beziehungen zu lokalen Handwerksbetrieben, technischen Zulieferern, regionalen Energiegenossenschaften, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen, die gemeinsam zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Versorgungsinfrastrukturen beitragen.

Darüber hinaus pflegen die Stadtwerke Rottenburg enge Beziehungen zu ihren Kund*innen aus Haushalten, Gewerbe, Industrie, kommunalen Einrichtungen sowie Vereinen.

Die Interaktion erfolgt über verschiedene Vertriebskanäle wie das Kundencenter, die Website, das Online-Portal, Social-Media-Plattformen, die Hotline sowie über regionale Veranstaltungen und Kooperationen. Diese Kanäle gewährleisten sowohl persönliche Nähe als auch digitale Erreichbarkeit und stärken die langfristige Kundenbindung. Insgesamt bilden diese vielfältigen Geschäftsbeziehungen die Grundlage für eine verlässliche Versorgung, eine hohe Servicequalität und die Umsetzung nachhaltiger Projekte im regionalen Kontext.

Nachhaltigkeitsbezogene Strategieelemente (Abs. 47d)

Nachhaltigkeit ist eng mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Rottenburg verknüpft. Vorrangige Themen sind der Ausbau erneuerbarer Energien, die Entwicklung nachhaltiger Wärmeversorgungssysteme, die Stärkung regionaler Kooperationen sowie der Aufbau einer strukturierten ESG-Datenbasis. Die

Wärmewende, die Dekarbonisierung und die Bedeutung regionaler Zusammenarbeit stellen zentrale Elemente der Unternehmensstrategie dar.

1.3 B2 | Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Verfahrensweisen (Abs. 26a)

Die Stadtwerke Rottenburg haben verschiedene Verfahrensweisen etabliert, die darauf ausgerichtet sind, die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu verbessern und den Übergang hin zu einer nachhaltigeren regionalen Versorgung aktiv zu unterstützen. Dazu gehören Maßnahmen zur Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, etwa durch die stetige Optimierung der Betriebsprozesse in den Bereichen Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung. Durch den Einsatz eigener Erzeugungsanlagen wie Photovoltaik-, Windkraft- und Wasserkraftanlagen werden Treibhausgasemissionen reduziert und erneuerbare Energien gestärkt.

Ergänzend setzt das Unternehmen auf Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung und zur Effizienzsteigerung, wie beispielsweise die regelmäßige Überwachung der Netze, die Reduktion von Wasserverlusten oder die Modernisierung technischer Anlagen. Schulungen zu Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit tragen dazu bei, dass Mitarbeitende ein Bewusstsein für umwelt- und sozialverträgliche Verhaltensweisen entwickeln. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften mit regionalen Akteuren, Genossenschaften und Bildungseinrichtungen, um Nachhaltigkeitsprojekte gemeinschaftlich umzusetzen.

Ein konkretes Beispiel für die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren ist die im Berichtsjahr 2024 gestartete Partnerschaft der Stadtwerke Rottenburg mit zwei örtlichen Elektroinstallations- und Solateurbetrieben. Im Rahmen dieser Partnerschaft übernehmen die Stadtwerke Rottenburg den Vertrieb von Photovoltaikanlagen, während die Partnerbetriebe „Der Elektromann“ und „Elektro Schäfer“ die fachgerechte Montage, Installation und Inbetriebnahme dieser Anlagen verantworten. Ziel ist es, Bürger*innen in Rottenburg und Umgebung ein ganzheitliches, qualitativ hochwertiges Angebot im Bereich der erneuerbaren Energieversorgung aus einer Hand bereitzustellen, das sowohl Beratung als auch technische Umsetzung umfasst.

Mit dem Zusammenschluss von Energieversorger und Handwerksbetrieben wird bewusst das Know-how aus beiden Bereichen gebündelt: Die Stadtwerke Rottenburg bringen ihre Erfahrung in der Energieversorgung und in der Kundenbetreuung ein, während „Der Elektromann“ mit seiner breiten Expertise in PV-Installationen und „Elektro Schäfer“ mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Nutzung erneuerbarer Energien für technische Umsetzung und Montage sorgen. Durch diese Kooperation wird nicht nur die Umsetzung nachhaltiger Energieprojekte erleichtert, sondern gleichzeitig die regionale Wertschöpfung und Stabilität gestärkt.

Darüber hinaus engagieren sich die Stadtwerke Rottenburg im Bereich klimafreundlicher Mobilität in Kooperation mit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR). Im Rahmen dieser Partnerschaft werden nachhaltige Mobilitätskonzepte entwickelt und erprobt, unter anderem mit Blick auf emissionsarme Verkehrsformen und die Verknüpfung von Energie- und Mobilitätslösungen. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule ermöglicht es, wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah umzusetzen und innovative Ansätze gemeinsam mit Studierenden und Fachkräften weiterzuentwickeln.

Richtlinien (Abs. 26b)

Die Stadtwerke Rottenburg verfügen über ausgewählte interne Richtlinien und Vorgaben, die das nachhaltige Handeln des Unternehmens unterstützen und strukturieren. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Betriebsanweisung „Büroarbeitsplatz – Bildschirmarbeitsplatz“, die sowohl Anforderungen an die Arbeitssicherheit als auch konkrete energiebezogene Vorgaben enthält. Dazu gehören unter anderem technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie die Pflicht, elektrische Geräte wie PCs, Bildschirme oder Einzelplatzdrucker nach Arbeitsende vollständig auszuschalten, um Energieverbrauch und Umweltbelastungen zu reduzieren. Diese Vorgaben werden durch regelmäßige interne Hinweise und Unterweisungen unterstützt, wie beispielsweise die unternehmensweite Erinnerung, Geräte vor Verlassen des Büros auszuschalten, um den Eigenverbrauch zu senken.

Ergänzend orientieren sich die Stadtwerke Rottenburg an ausgewählten Anforderungen der ISO 50001, die das unternehmenseigene Energiemanagementsystem strukturell und prozessual unterstützen. Dazu gehören

Grundprinzipien wie die Verbesserung der energiebezogenen Leistung, die Festlegung von Zuständigkeiten, der Einsatz energieeffizienter Betriebsmittel, Anforderungen an Überwachung und Messung sowie interne Kommunikations- und Dokumentationsprozesse. Auch wenn keine umfassenden standortübergreifenden Nachhaltigkeitsrichtlinien formal vorliegen, dienen diese Vorgaben als verbindliche Grundlage zur Einhaltung von Energieeffizienz- und Arbeitsschutzstandards im täglichen Betrieb.

Künftige Initiativen (Abs. 26c)

Das Unternehmen plant mehrere Initiativen, die die nachhaltige Transformation in Rottenburg und der Region weiter vorantreiben sollen. Dazu zählen der Ausbau regionaler erneuerbarer Erzeugungskapazitäten, insbesondere durch Photovoltaik- und Windkraftprojekte, sowie die Weiterentwicklung der klimafreundlichen Wärmeversorgung durch den verstärkten Einsatz der kalten Nahwärme.

Darüber hinaus werden die Modernisierung der Netzinfrastruktur, die Digitalisierung betrieblicher Prozesse sowie die Ausweitung nachhaltiger Mobilitätsangebote verfolgt. Ein zentraler Bestandteil ist die Weiterentwicklung des ESG-Datenmodells, das der strukturierten, verlässlichen und kapitalgeberorientierten Berichterstattung dient.

Für das nächste Geschäftsjahr bestehen derzeit keine abschließend priorisierten Einzelprojekte oder Investitionsschwerpunkte. Die Stadtwerke Rottenburg werden die genannten Initiativen schrittweise weiterverfolgen, systematisch prüfen und, abhängig von strategischen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in den kommenden Jahren konkretisieren. Damit legt das Unternehmen weiterhin den Fokus auf eine nachhaltige, zukunftsorientierte Weiterentwicklung seiner Energie- und Infrastrukturleistungen.

Ziele (Abs. 26d)

Derzeit liegen bei den Stadtwerken Rottenburg keine formal verschriftlichten Nachhaltigkeitsziele vor. Die Stadtwerke Rottenburg befinden sich jedoch in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, in dessen Rahmen geprüft wird, wie künftig konkrete Zielsetzungen systematisch verankert werden können. Inhaltlich sollen sich diese Zielsetzungen insbesondere auf Themen richten, die für die nachhaltige Transformation des Unternehmens von zentraler Bedeutung sind. Dazu zählen der

Ausbau erneuerbarer Energien, einschließlich der perspektivischen Entwicklung eines Windparks, die Weiterentwicklung der klimafreundlichen Wärmeversorgung und des Wärmenetzes, die Reduktion von CO₂-Emissionen, die Steigerung der Energieeffizienz, die Stärkung der regionalen Wertschöpfung sowie die Förderung sozialer Angebote für Mitarbeitende und die Region.

Im Einklang mit den in Abs. 26(c) dargestellten geplanten Initiativen ist vorgesehen, in den kommenden Jahren schrittweise Zielbilder zu entwickeln, die diese Themenfelder klar priorisieren und die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens weiter stärken. Sobald entsprechende Ziele definiert sind, wird ein Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung und Bewertung der Zielerreichung etabliert. Bis dahin orientiert sich die strategische Weiterentwicklung an den langfristigen Transformationsfeldern, die für die Stadtwerke Rottenburg von besonderer Bedeutung sind.

Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Abs. 27)

Die unter B2 dargestellten Maßnahmen tragen dazu bei, die negativen Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt zu verringern und die positiven Wirkungen gezielt auszubauen. Die Stadtwerke Rottenburg verfügen über künftige Initiativen, die sich auf sämtliche wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte beziehen. Hierzu zählen Umweltbelange wie Klimawandel, Umweltverschmutzung, der Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Biodiversität und Ökosysteme sowie die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus adressieren die bestehenden Maßnahmen soziale Themen, insbesondere die Belange der eigenen Arbeitskräfte, der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffener Gemeinschaften sowie von Verbrauchern und Endnutzern. Ergänzend sind auch Aspekte der Unternehmenspolitik Bestandteil dieser Maßnahmen.

Die genannten künftigen Initiativen sind derzeit noch nicht öffentlich zugänglich und bislang nicht systematisch mit konkreten, messbaren Zielen verknüpft. Eine entsprechende Strukturierung, Zieldefinition sowie die perspektivische Veröffentlichung der relevanten Inhalte befinden sich im Aufbau und sollen künftig schrittweise ausgearbeitet werden, um die Transparenz zu erhöhen und die strategische Steuerung der Nachhaltigkeitsaspekte weiter zu stärken.

Durch die Bereitstellung von 100 % Ökostrom, den Ausbau der erneuerbaren Erzeugung und die Stärkung nachhaltiger Wärmeversorgungssysteme leisten die Stadtwerke Rottenburg bereits heute einen wichtigen Beitrag zu den kommunalen Klimaschutzzielen und zur Energiewende. Ebenso stärken die sozialen Maßnahmen, etwa Weiterbildungsangebote, tarifgebundene Beschäftigungsverhältnisse oder gemeinwohlorientierte Projekte, die regionale Lebensqualität und die soziale Teilhabe.

1.4 C2 | Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Ergänzende Beschreibung zu B2 (Abs. 48)

Die Stadtwerke Rottenburg arbeiten an der systematischen Modernisierung ihrer Netze und Anlagen, der Ausweitung der erneuerbaren Energieerzeugung, der Digitalisierung des Anlagen- und Netzdatenmanagements sowie dem Aufbau eines langfristig tragfähigen ESG-Datenmodells. Diese Maßnahmen unterstützen die strategische Zielsetzung, eine nachhaltige und klimafreundliche Energie- und Wasserversorgung sicherzustellen und gleichzeitig Transparenz gegenüber Stakeholdern herzustellen.

Im Handlungsfeld Klimawandel werden der Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten, insbesondere in den Bereichen Wasserkraft, Photovoltaik und Windenergie, sowie der Einsatz von 100 % Ökostrom vorangetrieben. Ergänzend erfolgen die Modernisierung der Netzinfrastuktur, die Entwicklung klimafreundlicher Wärmelösungen wie kalte Nahwärme, die Digitalisierung des Anlagen- und Netzdatenmanagements sowie die Weiterentwicklung des ESG-Datenmodells zur Steuerung von Treibhausgasemissionen und zur Berichterstattung.

Zur Vermeidung von Umweltverschmutzung werden regelmäßige Netzüberwachungen durchgeführt, technische Anlagen kontinuierlich modernisiert und saniert sowie Maßnahmen zur Emissionsvermeidung umgesetzt. Darüber hinaus werden betriebliche Prozesse laufend optimiert, um Leckagen und Störungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Im Bereich Wasserressourcen stehen eine effiziente Wassergewinnung und -aufbereitung, eine systematische Leckagekontrolle sowie die kontinuierliche

Sanierung des Leitungsnetzes im Fokus. Ziel ist es, Wasserverluste nachhaltig zu reduzieren und die Ressourcennutzung langfristig zu optimieren.

Zum Schutz von Biodiversität und Ökosystemen werden regionale Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Kooperation mit Genossenschaften und Partnern umgesetzt, ökologische Begleitmaßnahmen im Umfeld von Anlagen berücksichtigt und naturschutzrechtliche Anforderungen bei Bau- und Modernisierungsvorhaben eingehalten.

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft werden nachhaltige Beschaffungspraktiken angewendet, langlebige und energieeffiziente Technik eingesetzt, Recyclingprozesse genutzt sowie Anlagen sachgerecht rückgebaut. Ergänzend erfolgt eine Optimierung der Material- und Ersatzteillogistik.

Die Arbeitskräfte des Unternehmens werden durch tarifgebundene Beschäftigungsverhältnisse, Gesundheits- und Arbeitsschutzrichtlinien, regelmäßige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit, Nachwuchsprogramme in der Ausbildung sowie Weiterbildungsangebote unterstützt.

Für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette werden regionale Lieferanten- und Dienstleistungsbeziehungen gepflegt, insbesondere mit Handwerks-, Technik- und Energieunternehmen. Umwelt- und Sicherheitsstandards werden bei Vergabeprozessen und im Projektmanagement berücksichtigt.

Im Bereich betroffene Gemeinschaften engagieren sich die Stadtwerke Rottenburg durch Sponsoring, Spenden- und Bildungsprojekte, Kooperationen mit Schulen und Hochschulen, Bürgerenergieprojekte sowie Angebote im Bereich ÖPNV und Mobilität. Ergänzt wird dies durch eine transparente Bürgerkommunikation.

Für Verbraucher*innen und Endnutzer*innen stehen persönliche Kundenservices, digitale Plattformen, transparente Tarifmodelle, insbesondere im Bereich Ökostrom, sowie Informationsveranstaltungen und regionale Kooperationen im Mittelpunkt.

Auf Ebene der Unternehmenspolitik bestehen interne ESG- und Compliance-Richtlinien, und Nachhaltigkeit ist in die Unternehmensstrategie integriert. Der Aufbau eines langfristig kapitalmarktorientierten ESG-Datenmodells dient der systematischen Berichterstattung und Steuerung.

Derzeit bestehen in den genannten Themenfeldern noch keine formal schriftlich festgelegten, quantitativen Zielgrößen. Perspektivisch sollen auf Basis der

beschriebenen Verfahrensweisen schrittweise konkrete Zielbilder und Zielsetzungen entwickelt werden, insbesondere zum weiteren Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten, zur Reduktion betrieblicher Emissionen, zur nachhaltigen Ressourcennutzung sowie zur sozialen und organisatorischen Weiterentwicklung.

Verantwortliche Ebene (Abs. 49)

Für die Umsetzung der genannten Richtlinien und Initiativen ist die Geschäftsführung verantwortlich. Die Zuordnung der Verantwortlichkeiten wird regelmäßig überprüft, um eine wirksame Steuerung der Nachhaltigkeitsprozesse sicherzustellen.

2 Ökologie

Als regionales Versorgungsunternehmen tragen die Stadtwerke Rottenburg eine besondere Verantwortung, ökologische Aspekte in ihrer täglichen Arbeit und langfristigen Planung zu berücksichtigen. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Sicherung einer lebenswerten Zukunft für kommende Generationen haben deshalb für alle Unternehmensbereiche hohe Priorität. Deshalb leisten die Stadtwerke Rottenburg durch Investitionen in erneuerbare Energiequellen, eine moderne Netzinfrastruktur und umweltfreundliche Mobilitätsangebote einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

2.1 B3 | Energie und Treibhausgasemissionen

Energieverbrauch (Abs. 29)

Die Stadtwerke Rottenburg erfassen ihren Energieverbrauch systematisch nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen. Der überwiegende Anteil entfällt auf den Einsatz von Kraft und Brennstoffen. Der Stromverbrauch wird vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt. Die folgende Übersicht stellt die Verbrauchsmengen des Jahres 2024 dar.

Tabelle 5: Energieverbrauch nach Energieträgern

	Verbrauch erneuerbarer Energien (MWh)	Verbrauch nicht erneuerbarer Energien (MWh)	Gesamtenergieverbrauch 2024 (MWh)
Strom	3.670	0	3.670
Kraft-/ Brennstoffe	1.602	17.472	19.074
Gesamt	5.272	17.472	22.744

*Scope-1-Emissionen (Abs. 30 a)/Scope-2-Emissionen (Abs. 30 b)/
Treibhausgasintensität (Abs. 31)*

Die Stadtwerke Rottenburg weisen ihre Treibhausgasemissionen gemäß den Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standard, einem international anerkannten Rahmenwerk zur Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen, aus. Dabei wird zwischen direkten Emissionen aus eigenen Quellen (Scope 1) und indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) unterschieden. Bei den Stadtwerken Rottenburg umfassen die Scope 1 Emissionen die direkten Emissionen aus den Verwaltungsgebäuden, dem Wasserwerk, dem Fuhrpark sowie den Wärmeerzeugungsanlagen. Der größte Anteil entfällt hierbei auf die Wärmeerzeugungsanlagen, die rund 96 % der gesamten Scope 1 Emissionen verursachen.

Die Scope 2 Emissionen werden sowohl standortbezogen als auch marktbezogen ausgewiesen. Der standortbezogene Wert basiert auf dem durchschnittlichen Strommixfaktor für Deutschland und bildet den landesweiten Erzeugungsmix ab. Für den marktbezogenen Wert wurde der emissionsbezogene Faktor des tatsächlich bezogenen Stromprodukts verwendet. Da die Stadtwerke Rottenburg ihren Strombedarf ausschließlich über zertifizierten Ökostrom deckt, wird hier ein Emissionsfaktor von 0 g CO₂e pro kWh verwendet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Scope 1 und Scope 2 Emissionen.

Tabelle 6: Emissionen in den Scopes 1 und 2 der SWR

	2024 (tCO ₂ e)
Scope 1	4.326
Scope 2 (standortbezogen)	1.332
Scope 2 (marktbezogen)	0
Scope 1 + Scope 2 (standortbezogen)	5.658
Scope 1 + Scope 2 (marktbezogen)	4.326
Spezifische Treibhausgasintensität (standortbezogen)	0,000134 je € Umsatz
Spezifische Treibhausgasintensität (marktbezogen)	0,000102 je € Umsatz

2.2 C3 | Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen (Abs. 54)

Die Stadtwerke Rottenburg haben für das Berichtsjahr 2024 keine formal verabschiedeten THG-Reduktionsziele in absoluten Werten festgelegt. Im Zuge der Weiterentwicklung der klima- und energiewirtschaftlichen Ausrichtung ist jedoch vorgesehen, künftig konkrete Zielsetzungen für Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu erarbeiten. Diese sollen insbesondere den geplanten Ausbau erneuerbarer Energien, die Modernisierung der Wärmenetze sowie strategische Energieeffizienzmaßnahmen abbilden. Sobald Ziele definiert sind, werden Basisjahr, Zieljahr, Zielwerte und zugrunde liegende Einheiten systematisch dokumentiert.

Wesentliche Maßnahmen zur Emissionsminderung (Abs. 54e)

Auch ohne formalisierte Reduktionsziele arbeiten die Stadtwerke Rottenburg bereits an verschiedenen Maßnahmen, die zu einer Verringerung der zukünftigen Treibhausgasemissionen beitragen können. Dazu zählt die schrittweise Weiterentwicklung der lokalen erneuerbaren Energieerzeugung, insbesondere durch die Prüfung zusätzlicher Photovoltaik- und Windkraftpotenziale. Die geplante Weiterentwicklung und Verdichtung des Wärmenetzes, einschließlich innovativer Komponenten wie der kalten Nahwärme, trägt ebenfalls dazu bei, die langfristige CO₂-Intensität der Wärmeversorgung zu reduzieren. Ergänzend werden

Energieeffizienzmaßnahmen im Rahmen der ISO 50001-Zertifizierung fortgeführt, etwa die Optimierung von Anlagenbetriebszeiten oder die Einführung betrieblicher Heizkonzepte wie der Nachtabenkung. Auch die schrittweise Digitalisierung des Netzes und der technischen Anlagen unterstützt die Fähigkeit, energetische Einsparpotenziale künftig gezielter zu identifizieren und auszuschöpfen.

Übergangsplan für den Klimaschutz (Abs. 55, 56)

Ein formell verabschiedeter Übergangsplan für den Klimaschutz liegt derzeit nicht vor. Angesichts der hohen Bedeutung der Energiewende für das Geschäftsmodell der Stadtwerke Rottenburg wird jedoch geprüft, wie ein solcher Plan künftig erarbeitet und mit den strategischen Initiativen des Unternehmens verknüpft werden kann. Perspektivisch sollen darin die wesentlichen Transformationsschritte, Investitionsbedarfe, technischen Maßnahmen und möglichen Zeitpfade für die Dekarbonisierung der Energie- und Wärmeversorgung berücksichtigt werden. Bis zur Ausarbeitung eines formellen Plans orientiert sich das Unternehmen an den strategischen Entwicklungsfeldern, die in Abschnitt B2 beschrieben sind und die nachhaltige Ausrichtung der Stadtwerke Rottenburg bereits prägen.

2.3 C4 | Klimarisiken

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (Abs. 57a)

Die Stadtwerke Rottenburg haben im Berichtsjahr 2024 verschiedene klimabedingte Risiken identifiziert, die potenzielle Auswirkungen auf die technische Infrastruktur, betriebliche Abläufe und die regionale Versorgungssicherheit haben können. Zu den relevanten physischen Risiken zählen insbesondere zunehmende Starkregen- und Hochwasserereignisse, die einzelne Anlagenstandorte betreffen könnten, sowie zunehmende Hitze- und Trockenperioden, die die Belastung für technische Anlagen, Netze und Mitarbeitende erhöhen. Darüber hinaus ergeben sich Übergangsrisiken aus regulatorischen Vorgaben zur Dekarbonisierung und potenziellen Veränderungen der CO₂-Kosten, die zukünftige Investitionsentscheidungen beeinflussen können.

Bewertung der Exposition und Anfälligkeit (Abs. 57b)

Die Bewertung der Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Risiken zeigt, dass einzelne Standorte und Geschäftsbereiche der Stadtwerke Rottenburg

unterschiedlich stark betroffen sind. Bei den klimabedingten Risiken wird dabei unterschieden zwischen physischen Risiken und Übergangsrisiken.

Im Bereich der physischen Risiken besteht eine hohe Exposition insbesondere bei Anlagen in unmittelbarer Nähe zum Neckar, darunter die Flusskraftwerke in der Tübinger Straße und Beim Preußischen und sowie das Wasserkraftwerk Bronnmühle. Auch mehrere innerstädtische Parkhäuser sind aufgrund ihrer Lage potenziell von Starkregen- und Hochwasserereignissen betroffen. Diese Standorte weisen eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber akuten physischen Risiken auf, da Extremereignisse zu direkten Schäden an der Infrastruktur oder zu Betriebsunterbrechungen führen können. Eine mittlere Exposition zeigt sich hinsichtlich der physischen Risiken bei Einrichtungen wie dem Hallenbad, dem Freibad sowie am Hauptsitz der Stadtwerke Rottenburg. Diese Standorte sind insbesondere von zunehmenden Hitze- und Trockenperioden betroffen, die einen erhöhten Kühl- und Wasserbedarf sowie zusätzliche Belastungen für Gebäude und technische Anlagen mit sich bringen können. Die Anfälligkeit ergibt sich hier weniger aus akuten Schadensereignissen, sondern aus einer langfristig steigenden Beanspruchung der Infrastruktur.

Im Bereich der Übergangsrisiken ist insbesondere die Energieversorgung Rottenburg betroffen. Regulatorische Vorgaben zur Dekarbonisierung, steigende Anforderungen an die CO₂-Bepreisung sowie Veränderungen im Energiemarkt führen zu einer hohen Exposition, da fossile Wärmeerzeugung und bestehende Netzstrukturen schrittweise angepasst werden müssen. Für den Hauptsitz der Stadtwerke Rottenburg ergibt sich eine mittlere Exposition, da Übergangsrisiken hier vor allem organisatorische, prozessuale und strategische Anpassungen betreffen.

Zeithorizonte (Abs. 57c)

Die klimabedingten Risiken entfalten ihre Wirkung in unterschiedlichen zeitlichen Horizonten.

Die physischen Risiken wirken sowohl mittel- als auch langfristig. Akute physische Risiken wie Starkregen- und Hochwasserereignisse können sich bereits mittelfristig (in den nächsten 2–5 Jahren) auswirken und zu Schäden an exponierten Anlagen oder zu Betriebsunterbrechungen führen. Langfristig (über die nächsten 5 Jahre hinaus) gewinnen chronische physische Risiken an Bedeutung. Längere Hitze- und

Trockenperioden können zu dauerhaft höheren Betriebs- und Energiekosten führen, insbesondere bei Bädern, Verwaltungsgebäuden und der Netzinfrastruktur, und machen strukturelle Anpassungen erforderlich.

Übergangsrisiken wirken demgegenüber vor allem kurzfristig (im nächsten Jahr), etwa durch neue regulatorische Vorgaben, steigende Anforderungen an Berichterstattung und Compliance sowie mögliche kurzfristige Veränderungen der CO₂-Kosten. Diese können unmittelbare Auswirkungen auf Kostenstrukturen und strategische Planungen haben.

Anpassungsmaßnahmen (Abs. 57d)

Zur Reduzierung der identifizierten physischen Risiken haben die Stadtwerke Rottenburg verschiedene technische und organisatorische Anpassungsmaßnahmen eingeleitet. Im Hinblick auf Starkregen- und Hochwasserrisiken werden hochwasserresiliente Ausstattungen einzelner Standorte geprüft und umgesetzt, insbesondere bei Flusskraftwerken und innerstädtischen Parkhäusern. Dazu zählen bauliche Maßnahmen, Standortanalysen sowie die regelmäßige Überprüfung bestehender Schutzkonzepte. Zur Bewältigung chronischer physischer Risiken setzen die Stadtwerke Rottenburg auf energieeffiziente Betriebsweisen und infrastrukturelle Anpassungen. Dazu gehören unter anderem die Optimierung von Betriebszeiten, die nächtliche Absenkung von Heiztemperaturen, Maßnahmen zur Gebäudeklimatisierung sowie die schrittweise Modernisierung der Netzinfrastruktur, um höhere Lasten und veränderte klimatische Bedingungen besser bewältigen zu können.

Ergänzend dienen strategische Maßnahmen zur Minderung von Übergangsrisiken, etwa der Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung, die Entwicklung klimafreundlicher Wärmenetze, einschließlich kalter Nahwärme und des Ausbaus des Wärmenetzes, sowie die kommunale Wärmeplanung. Unterstützend wirken zudem das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 sowie die fortschreitende Digitalisierung der technischen und organisatorischen Prozesse.

Finanzielle und geschäftliche Auswirkungen (Abs. 58)

Die identifizierten akuten physischen klimabedingten Risiken können zu finanziellen Belastungen führen, insbesondere durch Schäden an Anlagen, Reparatur- und

Sanierungskosten sowie mögliche Betriebsunterbrechungen an exponierten Standorten. Darüber hinaus können steigende Versicherungsprämien oder zusätzliche Investitionen in Schutzmaßnahmen erforderlich werden.

Auch chronische klimabedingte physische Risiken können zu finanziellen Belastungen führen, insbesondere durch einen dauerhaft erhöhten Energie- und Wasserbedarf, etwa für Kühlung, Lüftung sowie den Betrieb von Bädern und Verwaltungsgebäuden. Mit zunehmender thermischer Belastung sind zudem Produktivitätseinbußen bei Mitarbeitenden möglich. Gleichzeitig können zusätzliche Investitionen in die Anpassung von Gebäuden und technischer Infrastruktur erforderlich werden, beispielsweise zur Verbesserung der Gebäudeklimatisierung oder zur Umsetzung von Sonnenschutzmaßnahmen.

Übergangsrisiken sind vor allem mit einem erhöhten Investitionsbedarf verbunden, etwa für den Ausbau erneuerbarer Energien, die Umstellung der Wärmeversorgung, die Modernisierung der Netzinfrastruktur sowie für organisatorische und regulatorische Anpassungen. Steigende CO₂-Kosten können zudem zu höheren Betriebskosten führen und Preisanpassungen notwendig machen.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus der frühzeitigen Auseinandersetzung mit physischen Risiken und Übergangsrisiken. Investitionen in resiliente Infrastrukturen, erneuerbare Energien und klimafreundliche Wärmelösungen stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Rottenburg und unterstützen ihre Position als regional verankertes, nachhaltiges Versorgungsunternehmen. Die finanziellen und geschäftlichen Auswirkungen werden fortlaufend beobachtet und in die strategische Planung integriert, um die langfristige Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Rottenburg sicherzustellen.

2.4 B4 | Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden

Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden (Abs. 32)

Für die Stadtwerke Rottenburg besteht derzeit keine gesetzliche Meldepflicht. Am Standort werden keine Feuerungsanlagen betrieben, deren kumulierte Feuerungswärmeleistung den Schwellenwert von ≥ 50 MW erreicht oder überschreitet. Zudem ist aktuell kein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, etwa

nach EMAS oder ISO 14001, eingeführt. Aus diesen Gründen ist das Modul für die Stadtwerke Rottenburg nicht anzuwenden.

2.5 B5 | Biodiversität

Flächen in der Nähe von biodiversitätsempfindlichen Gebieten (Abs. 33)

Von den in Tabelle 4 (Modul B2) aufgeführten Standorten der Stadtwerke Rottenburg liegen die nachfolgend genannten Standorte in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Es handelt sich hierbei um das Natura-2000-Gebiet (FFH-Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitentäler bei Rottenburg“). Die betroffenen Standorte sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 7: Standorte der SWR in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität

Standort	Fläche (m²)	Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Spezifikation
Freibad	24.370	Natura 2000-Gebiet (FFH-Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitentäler bei Rottenburg“)	Standort liegt außerhalb, jedoch in unmittelbarer Nähe des FFH-Gebiets. Mögliche Berührungspunkte bestehen v. a. über Besucheraufkommen sowie potenzielle Lärm- und Lichtemissionen. Keine bauliche Inanspruchnahme des Schutzgebiets.
Flusskraftwerk Tübinger Straße	7.119	Natura 2000-Gebiet (FFH-Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitentäler bei Rottenburg“)	Anlage liegt im Verlauf des Neckars innerhalb des FFH-Gebiets. Relevante Lebensräume umfassen u. a. Fließgewässer mit Unterwasservegetation sowie Auen-/Hangwaldstrukturen; potenziell betroffen sind u. a. Fischarten (z. B. Bachneunauge, Groppe) und Fledermausarten (z. B. Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus).

Flusskraftwerk Beim Preußischen	4.317	Natura 2000- Gebiet (FFH- Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitentäler bei Rottenburg“)	Anlage liegt im Verlauf des Neckars innerhalb des FFH-Gebiets. Relevante Lebensräume umfassen u. a. Fließgewässer mit Unterwasservegetation sowie Auen- /Hangwaldstrukturen; potenziell betroffen sind u. a. Fischarten (z. B. Bachneunauge, Groppe) und Fledermausarten (z. B. Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus).
Wasserkraftwerk Bronnmühle	26.638	Natura 2000- Gebiet (FFH- Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitentäler bei Rottenburg“)	Standort liegt außerhalb, jedoch in unmittelbarer Nähe des FFH- Gebiets. Mögliche Berührungspunkte bestehen v. a. über betriebsbedingte Begleitwirkungen (z. B. Lärm/Licht). Eine bauliche Inanspruchnahme des Schutzgebiets erfolgt nicht.

Für die Flusskraftwerke „Tübinger Straße“ und „Beim Preußischen“ wird der Tier- und Naturschutz insbesondere durch gewässerökologisch ausgerichtete Bauweisen und die Sicherstellung der ökologischen Durchgängigkeit unterstützt. Beide Anlagen sind als Laufwasserkraftwerke ausgeführt und nutzen nur einen Teil des Neckarabflusses. Zur Förderung der Durchgängigkeit wurden Fischeaufstiegshilfen umgesetzt: am Kraftwerk Tübinger Straße ein Kombinationsbauwerk aus Umgehungsgewässer und Vertical-Slot-Pass, am Kraftwerk Beim Preußischen eine Naturstein-Fischtreppe mit zusätzlichem Aalschlupf.

Das Wasserkraftwerk Bronnmühle sowie das Freibad liegen außerhalb des FFH-Gebiets und lediglich in dessen Nähe. Nach aktuellem Kenntnisstand besteht keine wesentliche nachteilige Einwirkung dieser Standorte auf das Schutzgebiet.

Gesamte Flächennutzung (Abs. 34 a)/Gesamte versiegelte Fläche (Abs. 34 b)/Naturnahe Fläche am Standort (Abs. 34 c)/Naturnahe Fläche außerhalb des Standorts (Abs. 34 d)

Die Flächennutzung der Standorte wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt, hierbei handelt es sich allerdings nur um eine erste Schätzung.

Tabelle 8: Flächennutzung SWR

Flächennutzungstyp	Fläche (m²)
Gesamte versiegelte Fläche	71.969
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	0
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	0
Gesamter Flächenverbrauch	85.200

2.6 B6 | Wasser

Gesamte Wasserentnahme (Abs. 35)/Wasserentnahme an Standorten mit hohem Wasserstress (Abs. 35)/Wasserverbrauch (Abs. 36)

Als kommunaler Wasserversorger tragen die Stadtwerke Rottenburg eine besondere Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen messen die Stadtwerke Rottenburg einem präzisen Monitoring ihrer Wasserentnahme hohe Bedeutung bei.

In der Übersicht wird erstmal der Wasserverbrauch und die Wasserentnahmen dargestellt.

Tabelle 9: Wasserentnahme und Wasserverbrauch

	Wasserentnahme (m³)		Wasserverbrauch (m³)
SWR (alle Standorte)	Eigenbezug	1.339.935	20.580
	Fremdbezug	945.214	
	Gesamt	2.285.149	
Wasserquelle in Wasserstressgebiet (Bronnbachquelle)	1.339.935		-

Die Bronnbachquelle ist die zentrale Wasserquelle der Stadtwerke Rottenburg und steht für 59 % der gesamten Wasserentnahme. Die übrigen 41 % werden über den Fremdbezug aus der Ammertal-Schönbuchgruppe (ASG), der Gäuwasserversorgung sowie der Starzel-Eyach-Wasserversorgungsgruppe gedeckt. Der Fremdbezug ist im Sinne des VSME als Bestandteil der Wasserentnahme zu verstehen und ist vollständig in der ausgewiesenen Gesamtmenge enthalten.

Als Wasserquelle in einem Gebiet mit hohem Wasserstress wird die Bronnbachquelle ausgewiesen. Sie liegt im Landkreis Tübingen, der gemäß „Aqueduct Water Risk Atlas“ des World Resources Institute (Baseline-Water-Stress-Indikator ≥ 40 %) einem Gebiet mit hohem Wasserstress zugeordnet wird.² Die Bronnbachquelle befindet sich zudem in einem ausgewiesenen Wasserschutzgebiet. Die Nutzung erfolgt unter strikter Einhaltung der wasserrechtlichen Vorgaben und der Schutzgebietsauflagen. Regelmäßige und umfangreiche Qualitätskontrollen sichern die Trinkwasserqualität und ermöglichen die frühzeitige Identifikation potenzieller Belastungen.

Die über Verbundpartner bezogenen Wassermengen gelten aus Sicht der Stadtwerke Rottenburg als Wasserentnahme; die Rohwassergewinnung liegt jedoch in der Verantwortung der jeweiligen Verbundpartner. Entsprechend werden diese Mengen vollständig unter „Wasserentnahme alle Standorte“ berücksichtigt, jedoch nicht bei der Darstellung von Standorten in Regionen mit hohem Wasserstress.

² <https://www.wri.org/applications/aqueduct/water-risk-atlas/>

2.7 B7 | Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Anwendung der Grundzüge der Kreislaufwirtschaft (Abs. 37)

Die Stadtwerke Rottenburg wenden zentrale Grundsätze der europäischen Kreislaufwirtschaft an. Dazu zählen insbesondere die Reparierbarkeit, die Aufbereitung und das Recycling von Materialien, die Optimierung der Produkt- und Materialnutzung sowie – soweit technisch und stofflich möglich – die Rückführung geeigneter Stoffe in den biologischen Kreislauf.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Wartung und Instandhaltung der technischen Infrastrukturen. Durch vorausschauende Instandhaltungsmaßnahmen wird die Lebensdauer der Anlagen gezielt verlängert und die Reparierbarkeit gestärkt, sodass Komponenten nach Möglichkeit instand gesetzt und nicht ersetzt werden. Ergänzend dazu werden Anlagen regelmäßig modernisiert, um eine effiziente Nutzung der eingesetzten Materialien sicherzustellen und den Ressourcenverbrauch langfristig zu reduzieren.

Ein ressourcenschonender Umgang wird zudem durch ein konsequentes Energiemanagement unterstützt. So werden PCs, Monitore und Einzelplatzdrucker am Ende des Arbeitstages systematisch abgeschaltet. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme wird durch Messungen des nächtlichen Eigenverbrauchs überprüft.

Die Entsorgung der anfallenden Abfälle erfolgt über die Elsberger GmbH, ein regionales Entsorgungsunternehmen mit Sitz in Rottenburg. Durch systematische Mülltrennung und getrennte Erfassung stellen die Stadtwerke Rottenburg sicher, dass verwertbare Materialien effizient aufbereitet und Wertstoffe dem Recycling zugeführt werden. Soweit stofflich möglich, ermöglicht die getrennte Erfassung zudem die Rückführung geeigneter Abfallfraktionen in den biologischen Kreislauf, etwa durch die Verwertung organischer Reststoffe. Insgesamt leisten diese Maßnahmen einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden und nachhaltigen Betriebsführung. Betriebsführung bei.

Gesamtabfallaufkommen (Abs. 38 a)/Recyclingmenge (Abs. 38 b)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Gesamtabfallaufkommen sowie über die recycelten bzw. wiederverwendeten Abfallmengen und die der Beseitigung zugeführten Abfälle.

Tabelle 10: Abfall SWR

	Abfallaufkommen (in Tonnen)	Davon Abfälle, die zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitet werden	Davon Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden
Ungefährliche Abfälle	59,13	23,18	35,95
Gefährliche Abfälle	0,03	0	0,03

3 Soziales

Der Erfolg der Stadtwerke Rottenburg basiert maßgeblich auf den Menschen, die im Unternehmen tätig sind. Mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement sichern sie eine zuverlässige Versorgung der Bürger*innen in Rottenburg und der Region. Um diesem Beitrag gerecht zu werden, setzen die Stadtwerke Rottenburg auf faire und verlässliche Arbeitsbedingungen, attraktive Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein Arbeitsumfeld, in dem Gesundheit, gegenseitiger Respekt, Zusammenarbeit und Anerkennung einen hohen Stellenwert haben.

3.1 B8 | Belegschaft – Allgemeine Angaben

Art der Arbeitsverträge (Abs. 39 a)/Mitarbeiteranzahl (Abs. 39 b)

Als kommunales Versorgungsunternehmen stehen die Stadtwerke Rottenburg nicht nur für eine sichere Energie- und Wasserversorgung, sondern auch für Verlässlichkeit als regionaler Arbeitgeber. Im Berichtsjahr 2024 beschäftigten die Stadtwerke Rottenburg insgesamt 107 Mitarbeitende (Headcount).

Ein zentraler Bestandteil der Personalpolitik ist die Schaffung langfristiger beruflicher Perspektiven. Dies zeigt sich in dem hohen Anteil unbefristeter Arbeitsverhältnisse: 92,5 % der Mitarbeitenden verfügen über einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Die befristeten Arbeitsverhältnisse betreffen überwiegend Auszubildende. Mit aktuell 5 Auszubildenden investieren die Stadtwerke Rottenburg gezielt in die eigene Nachwuchsförderung, um langfristig qualifiziertes Fachpersonal für das Unternehmen zu sichern.

Die Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Vertragsart stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 11: Beschäftigtenanzahl nach Vertragsart

Art des Vertrages	Zahl der Beschäftigten (Personenanzahl)
Befristete Verträge	8
Unbefristete Verträge	99
Beschäftigte insgesamt	107

Geschlechterverteilung der Belegschaft (Abs. 39 b)

Die Stadtwerke Rottenburg setzen sich für Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern im Berufsleben ein. Personalentscheidungen sowie die Zusammensetzung der Belegschaft erfolgen ausschließlich auf Grundlage fachlicher Qualifikationen und Anforderungen der jeweiligen Tätigkeiten. Gleichzeitig stellen die Stadtwerke Rottenburg sicher, dass weibliche und männliche Mitarbeitende gleichermaßen Zugang zu Entwicklungs-, Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten haben. Dies wird unter anderem durch kontinuierliche fachliche Weiterbildungen, bereichsübergreifende Projekte sowie transparente Perspektiven zur Übernahme von Verantwortung unterstützt.

Im Berichtsjahr setzte sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

Tabelle 12: Beschäftigtenanzahl nach Geschlecht

Mitarbeitende nach Geschlechtern	Zahl der Beschäftigten (Anzahl der Personen)
Männlich	67
Weiblich	40
Divers	0
Nicht angegeben	0
Beschäftigte insgesamt	107

Die Stadtwerke Rottenburg sind ausschließlich in Deutschland tätig, daher ist eine weitere Aufschlüsselung der Belegschaft nach Ländern nicht erforderlich.

Mitarbeiterfluktuation (Abs. 40)

Im Berichtsjahr lag die Fluktuationsrate bei 3,17 %. Dieser vergleichsweise niedrige Wert unterstreicht die hohe Mitarbeiterbindung und die vertrauensvolle Unternehmenskultur der Stadtwerke Rottenburg. Viele Mitarbeitende sind dem Unternehmen über Jahre hinweg verbunden, nicht selten bereits seit ihrer Ausbildung.

Die Stadtwerke Rottenburg verstehen sich nicht nur als Arbeitgeber, sondern als gemeinschaftlich geprägtes, regional verwurzeltes Unternehmen. Die Kombination aus sicheren Arbeitsplätzen, fairen Arbeitsbedingungen und einem wertschätzenden Miteinander schafft ein Umfeld, in dem sich Mitarbeitende langfristig engagieren und mit dem Unternehmen identifizieren können.

3.2 C5 | Ergänzende (allgemeine) Angaben zur Belegschaft

Frauenquote auf Führungsebene (Abs. 59)

Unterhalb der Geschäftsleitung besteht bei den Stadtwerken Rottenburg eine weitere Führungsebene in Form der Bereichsleitungen. Im Berichtsjahr 2024 lag der Frauenanteil auf dieser Führungsebene bei 12,5 %. Insgesamt waren 8 Führungskräfte tätig, davon 7 männlich und 1 weiblich. Führungsfunktionen werden bei den Stadtwerken Rottenburg unabhängig vom Geschlecht ausschließlich auf Grundlage fachlicher Qualifikation, beruflicher Erfahrung und der jeweiligen positionsspezifischen Anforderungen besetzt.

Anzahl an Selbstständigen und Anzahl an Zeitarbeitskräfte (Abs. 60)

Die Stadtwerke Rottenburg setzen bewusst auf eine starke Stammbeslegschaft, um das betriebliche Know-how im Haus zu halten und Verlässlichkeit zu garantieren. Im Berichtsjahr wurden daher weder selbstständige Einzelunternehmer (ohne eigenes Personal) noch Zeitarbeitskräfte von externen Vermittlungsagenturen eingesetzt.

3.3 B9 | Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

Meldepflichtige Arbeitsunfälle (Abs. 41 a)/Zahl arbeitsbedingter Todesfälle (Abs. 41 b)

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben bei den Stadtwerken Rottenburg höchste Priorität, um die körperliche Unversehrtheit unserer Beschäftigten jederzeit sicherzustellen. Wir halten konsequent alle gesetzlichen Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ein und führen regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen an den Arbeitsplätzen durch. Unsere Mitarbeitenden werden systematisch zu Sicherheits- und Gesundheitsthemen unterwiesen und mit der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet. Zur systematischen Minimierung von Risiken und zur Optimierung unserer Prozesse überwachen und werten wir sicherheitsrelevante Kennzahlen kontinuierlich aus. Die folgende Übersicht zeigt die arbeitsbedingten Vorfälle im Berichtsjahr.

Tabelle 13: Arbeitsunfälle bei SWR

	Anzahl im Berichtsjahr 2024
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	6
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	6,13
Anzahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Erkrankungen	0

3.4 B10 | Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Lohnniveau (Abs. 42 a)

Als kommunales Versorgungsunternehmen sind die Stadtwerke Rottenburg an den Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) gebunden. Das niedrigste tarifliche Grundentgelt in der Entgeltgruppe E 1 (Startstufe) lag im Berichtsjahr 2024 bei 2.456,50€ brutto monatlich (bei Vollzeit), was einem rechnerischen Stundenlohn von ca. 14,49 € entspricht und damit den gesetzlichen Mindestlohn von 12,41 € (Stand 2024) klar übersteigt.

Lohngefälle zwischen Männern und Frauen (Abs. 42 b)/ Tarifverträge (Abs. 42 c)

Das prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten betrug in unserem Unternehmen im Berichtsjahr 2024 11,93 %. Zum Vergleich lag der entsprechende Wert deutschlandweit bei 16 % und in der Energieversorgungsbranche bei 14 %.³ Die Vergütungsstruktur der Stadtwerke Rottenburg basiert ausschließlich auf den objektiven Tätigkeitsmerkmalen des TV-V (Entgeltgruppen E 1 bis E 15). Eine geschlechtsbezogene Benachteiligung ist strukturell ausgeschlossen; Unterschiede im durchschnittlichen Entgelt ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Tätigkeitsprofilen sowie aus Differenzen in den Erfahrungsstufen, insbesondere der Dauer der Betriebszugehörigkeit.

Im gesamten Berichtsjahr 2024 befanden sich alle Mitarbeitenden in tarifgebundenen Arbeitsverhältnissen.

Fortbildungsstunden (Abs. 42 d)

Die kontinuierliche Qualifizierung unserer Belegschaft ist essenziell für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Gemäß § 5 TV-V führen wir regelmäßige Gespräche, um den individuellen Qualifizierungsbedarf verbindlich zu ermitteln. Schulungsmaßnahmen werden darauf basierend bedarfsorientiert genehmigt und gefördert.

³ Statistisches Bundesamt. (2025, 23. Januar). Unbereinigter Verdienstunterschied nach unternehmensbezogenen Merkmalen im Jahr 2024 [Tabelle]. Abgerufen am 12. Dezember 2025, von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/Tabellen/gpgg-unternehmen.html>

Ergänzend unterstützen wir die Inanspruchnahme der gesetzlichen Bildungszeit nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (5 Tage pro Jahr bei Vollzeit) und weisen unsere Mitarbeitenden aktiv auf diese Möglichkeit hin.

Da die Erfassung von Fortbildungsmaßnahmen derzeit nicht zentral nach Stundenanzahl und Geschlecht aggregiert wird, liegt für den aktuellen Berichtszeitraum keine quantitative Aufschlüsselung vor. Die Steuerung der Qualifizierung erfolgt primär qualitativ über die Bedarfsanalysen der Führungskräfte.

3.5 C6 | Belegschaft – Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte

Verhaltenskodex und Richtlinie zu Menschenrechten (Abs. 61 a)/Themen im Verhaltenskodex und Richtlinien zu Menschenrechten (Abs. 61 b)

Die Stadtwerke Rottenburg verfügen derzeit nicht über einen separaten, unternehmensspezifischen Verhaltenskodex oder eine eigenständige Menschenrechtsrichtlinie im Sinne eines formalisierten Policy-Dokuments. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Sicherstellung fairer und gesetzeskonformer Arbeitsbedingungen werden durch den verbindlichen deutschen und europäischen Rechtsrahmen und durch interne Führungs- und Personalprozesse gewährleistet. Ergänzend konkretisiert das Unternehmensleitbild diesen Anspruch, indem es Grundwerte wie einen respektvollen, offenen und verantwortungsbewussten Umgang sowie die Fürsorge für Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz verankert.

Da die Geschäftstätigkeit ausschließlich in Deutschland stattfindet, stellt der nationale Rechtsrahmen eine umfassende Abdeckung zentraler menschenrechtlicher Aspekte sicher. Insbesondere sind die folgenden Themen durch gesetzliche Regelungen verbindlich geregelt und in den betrieblichen Abläufen entsprechend berücksichtigt:

- » Kinderarbeit durch das Jugendarbeitsschutzgesetz und die Kinderarbeitsschutzverordnung,
- » Zwangsarbeit und Menschenhandel durch das Grundgesetz und das Strafgesetzbuch,
- » Diskriminierungsschutz durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG),

» Arbeitssicherheit und Unfallverhütung durch die geltenden
Unfallverhütungsvorschriften sowie das Arbeitsschutzrecht.

Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben ist fester Bestandteil der betrieblichen Prozesse der Stadtwerke Rottenburg.

Beschwerdemanagement (Abs. 61 c)

Die Stadtwerke Rottenburg verfügen über strukturierte, gesetzlich konforme Verfahren für Meldungen und Beschwerden von Mitarbeitenden. Hierzu zählen die nach dem Hinweisgeberschutzgesetz erforderlichen internen Meldewege sowie die gemäß § 13 AGG vorgesehene Beschwerdestelle bei Benachteiligungen oder Belästigungen. Zusätzlich stehen Führungskräfte und die Personalabteilung als weitere Anlaufstellen für Anliegen zur Verfügung.

Für Hinweise im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetzes ist eine externe Ombudsstelle über ein Webportal eingebunden. Meldungen können vertraulich eingereicht werden, wahlweise anonym oder unter Angabe von Kontaktdaten. Bei Meldungen mit Kontaktdaten informiert die Ombudsstelle die hinweisgebende Person aktiv über den Stand des Verfahrens. Bei anonymer Meldung wird ein Code ausgegeben, der eine anonyme Anmeldung im Portal ermöglicht, um den Bearbeitungsstand einzusehen und die Kommunikation fortzuführen. Ergänzend erfolgt ein monatlicher Bericht darüber, ob Verfahren anhängig sind.

Ziel dieser Strukturen ist die frühzeitige Aufdeckung und Klärung von Verstößen und Missständen sowie die Stärkung eines sicheren und fairen Arbeitsumfelds.

3.6 C7 | Schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

*Vorfälle (Abs. 62 a)/Gegenmaßnahmen (Abs. 62 b)/Vorfälle in der
Wertschöpfungskette (Abs. 62 c)*

Für das Berichtsjahr 2024 liegen bei den Stadtwerken Rottenburg keine bestätigten menschenrechtlichen Verstöße vor. Es wurden weder in Bezug auf unsere Beschäftigten noch entlang unserer Wertschöpfungskette Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder vergleichbaren Verstößen identifiziert. Da keinerlei Vorfälle festgestellt wurden, bestand auch kein Bedarf für spezifische Abhilfemaßnahmen oder Sanktionen. Ebenso sind uns aus dem Umfeld

lokaler Gemeinschaften oder von Verbrauchern und Endnutzern keine relevanten Meldungen bekannt.

4 Governance

Eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung ist für die Stadtwerke Rottenburg ein wichtiger Bestandteil nachhaltigen Handelns. Wir sehen gute Unternehmensführung darin, wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln und zugleich die Interessen von Region, Umwelt und Gesellschaft zu wahren.

Wir stellen sicher, dass Entscheidungen transparent getroffen werden, Verantwortlichkeiten geregelt sind und gesetzliche Anforderungen jederzeit erfüllt werden. Werte wie Fairness und Integrität sowie ein respektvoller Umgang mit Kund*innen, Mitarbeitenden und Partner*innen bilden dabei die Grundlage unseres täglichen Handelns.

Mit diesen Grundsätzen stellen wir sicher, dass die Stadtwerke Rottenburg auch langfristig verlässlich und verantwortungsvoll geführt werden.

4.1 B11 | Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (Abs. 43)

Im Berichtszeitraum wurden bei den Stadtwerken Rottenburg keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Es erfolgten weder Verurteilungen noch wurden Geldstrafen gegen das Unternehmen verhängt. Auch in den Vorjahren sind keine entsprechenden Fälle bekannt geworden.

4.2 C8 | Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Die Stadtwerke Rottenburg erzielen keine Umsätze in den Sektoren umstrittene Waffen und Tabak. Angaben zum Sektor „fossile Brennstoffe“ sind nachfolgend dargestellt.

Sektor „Fossile Brennstoffe“ (Abs.63 c) Ausschluss aus dem EU-Referenzbenchmark (Abs. 64)

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der fossilen Energieträger Umsatzerlöse in Höhe von 2.329.866€ erzielt. Diese resultieren vollständig aus dem Gasvertrieb.

Ein Ausschluss gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 liegt nicht vor. Das Unternehmen ist weder in kohle- oder erdölbezogene Tätigkeiten eingebunden, noch erzielt es maßgebliche Erlöse aus der Exploration, Förderung oder dem Vertrieb gasförmiger Brennstoffe. Ebenso betreiben die Stadtwerke Rottenburg keine Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität, die zu einem Ausschluss führen würde. Entsprechend liegen keine regulatorischen Ausschlussgründe vor.

4.3 C9 | Geschlechterdiversität im Leitungsgremium

Geschlechterdiversität im Leitungsorgan (Abs. 65)

Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung in Geschäftsführung und Aufsichtsrat ergibt sich folgende Struktur. Die Geschäftsführung besteht derzeit aus einem männlichen Geschäftsführer, Martin Beer. Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 13 Mitglieder an, darunter 8 Männer und 5 Frauen. Der Anteil weiblicher Mitglieder beträgt somit 38 %.

5 Ausblick

Dieser Bericht stellt den ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Rottenburg nach dem VSME-Standard dar und markiert einen wichtigen Schritt hin zu mehr Transparenz und Struktur im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. Mit der Einführung des VSME wurde eine strukturierte Grundlage geschaffen, um ESG bezogene Informationen konsistent zu erfassen und künftig vergleichbarer darzustellen. Der Bericht bildet somit den Ausgangspunkt für eine schrittweise Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Für die kommenden Berichtszeiträumen beabsichtigen wir, die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem VSME schrittweise weiterzuentwickeln. Dabei soll die Erfassung der ESG-Daten weiter vereinheitlicht werden und die Berichterstattung an einzelnen Stellen, insbesondere im Bereich Umwelt, weiter ausgebaut werden. Auf diese Weise werden die Nachhaltigkeitsinformationen unter

Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen schrittweise transparenter aufbereitet, um den Erwartungen zentraler Stakeholder gerecht zu werden.

6 Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH
Siebenlindenstraße 19
72108 Rottenburg am Neckar

Kontakt:

07472 / 933 – 0

info@sw-rottenburg.de

Verantwortung:

Geschäftsführer
Martin Beer

Unterstützung im Projekt:

Studentisches Projektteam der ESB Business School Reutlingen
Severin Bühler
Ruben Faiß
Vivien Leibrich

Berichtsstandard:

VSME – Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Micro, Small and Medium Enterprises
Stand 30. Juli 2025 (in der von der EU-Kommission veröffentlichten Version)
Herausgeber des Standards: EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group

Berichtszeitraum:

01.01.2024 – 31.12.2024

Redaktionsschluss:

Dezember 2025

Bild:

Marlies Wagner (Titelseite)